

wurde das Münzkabinett in dem Erdgeschoss des Kanzleigebäudes am Stallhofe aufgestellt und damit zugleich ein Ausstellungsraum und ein Studienraum verbunden, wodurch die Sammlung erst der Öffentlichkeit und den Fachleuten genügend dienstbar gemacht ist.

Geöffnet: wochentags von 10-1, Sonntags von 11-1 und für wissenschaftliche Zwecke Dienstags und Freitags von 10-1; freier Eintritt.

Museen für Tierkunde und Völkertunde
(bisher: Zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum)

Im Zwinger, gegenüber der Sophienkirche. Q 20714

Direktor: Dr. Arnold F. Bitt. Jacobi, Prof. an der Techn. Hochschule. Kustoden: Dr. phil. Karl Maria Jos. Heller, Hofrat, Prof.; Dr. phil. Benno Wandolke, Hofrat, Prof.; Dr. phil. Oskar Nuoffer, Prof. Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: an der anthropol. Abt.: Dr. phil. Bernhard Strud; an der ethnogr. Abt.: Dr. phil. Martin Max Heubrich.

Die Sammlung verbrannte am 6. Mai 1849 fast vollständig. Der seitdem wieder erstandenen zoologischen und anthropologischen Abteilung wurde 1875 eine völkertundliche (ethnographische) hinzugefügt. Die in Sachsen vorkommenden Tiere sind in der Eingangshalle aufgestellt. Die Insektenammlung im ersten Stock steht Kennern nach vorheriger Anmeldung offen. Die wegen Platzmangels nur zum Teil aufgestellte völkertundliche Abteilung ist reich an Gegenständen aus dem Ostindischen Archipel und der Südsee, insbesondere aus Neu-Guinea und dem Bismarck-Archipel. Siehe den betreffenden Abschnitt im „Führer durch die Sammlungen“.

Geöffnet: Sonn- und Festtags 11-1, wochentags 10-1, freier Eintritt; Völkertundliche Sonderausstellungen in der Drangerie (der Herzogin-Garten) Sonntags 11-1, Mittwochs und Sonnabends 4-6, im Winter 2-4, frei. Gelehrten und Künstlern wird die Sammlung wochentags zwischen 9 und 3 Uhr auch außerhalb der Besuchsstunden nach Möglichkeit zugänglich gemacht; Schulklassen bedürfen der vorherigen Anmeldung und werden auf Wunsch im Anschluß an die Öffnungszeiten eingelassen.

Mineralogisch-geologisches Museum nebst der prähistorischen Sammlung

Im Zwinger, Eing. unter dem Zwingertorturm an der Ost-Allee. Q (22672)

Direktor: Dr. Eberhard Rimmann, Prof. Kustos: Dr. Karl Wanderer, Prof. Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: Dr. Johannes Windrich.

a) Die mineralogischen Sammlungen im Saale O bestehen aus einer allgemeinen Sammlung, die nach den Elementen der Mineralogie von Raumann-Zirkel, 14. Aufl. 1901, aufgestellt ist, und einer paragenetischen Sammlung sächsischer Mineralien, die nach den geologischen Beziehungen und nach den Fundpunkten geordnet ist. Eine Sammlung von Meteoriten steht in dem Durchgange zur petrographischen Sammlung.

b) Der Raum Fa enthält die Abteilung Sächsischer Silberbergbau.

c) Im Saale F hängen an der Rückwand größere Schaustücke, Saurier und andere Funde aus dem Lias, Führtenplatten aus dem Buntsandstein u. a. Die Tierwelt der jüngsten geologischen Schichten ist vertreten durch einen Sphälenbär, das vollständige Skelett eines prachtvollen irischen Riesenhirsches von 3 m Gehirnausläge, durch zwei mächtige Schädelstücke des diluvialen Wisents aus Sibirien und durch zwei Riesenstraußvögel von Madagaskar und Neuseeland. Der große Wandschrank an der rechten Saalseite enthält Skeletteile, Präparate und Darstellungen vom Mammut. In den Fenster- und Tischvitrinen ist die Lebewelt der berühmten Solnhofener (lithographischen) Plattenfalle untergebracht, eine der größten Sammlungen dieser Art in Europa.

d) Im Raum Fb steht eine kleine systematische petrographische Sammlung und eine Sammlung sächsischer Gesteine nach geologischen Bezirken geordnet. An den Wandflächen ist die zu einem Relief verarbeitete Geologische Spezialkarte von Sachsen ausgestellt.

e) Die geologisch-paläontologische Sammlung, nach Formationen und ihren Unterabteilungen und nach Ländern geordnet, nimmt die Bogen-galerie K bis zum Wallpavillon ein. Die sächsischen Formationen sind längs der Fenster aufgestellt.

1) Die prähistorische Sammlung befindet sich in dem Wallpavillon D. Siehe den Führer durch die Sammlungen.

Geöffnet: Sonn- und Festtags 11-1; wochentags 10-1; freier Eintritt.

Mathematisch-physikalischer Salon

Im Zwinger, Eingang vom Wall. Q 22114

Direktor: Nikol. Philipp Bernh. Pattenhausen, Geh. Hofrat, Prof. an der Technischen Hochschule usw. Assistent: Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Otto Israel. Restaurator: Carl Max Engelmann.

Der Mathematisch-physikalische Salon enthält eine große Anzahl von Instrumenten und Apparaten der Mathematik, Physik, Meteorologie und Astronomie. Kurfürst August legte durch Erwerbung derartiger Gegenstände den Grund zu dieser Sammlung in seiner Kunstkammer und die nachfolgenden Fürsten Sachsens bereicherten sie. Gegen 1730 wurde die Sammlung unter ihrem heutigen Namen selbständig, und in dem gleichen, in seiner alten Pracht erhaltenen Pavillon untergebracht, der sie noch heute beherbergt. Das zu dem Salon gehörige Observatorium enthält ein Passage-Instrument, Hauptuhren für Stern- und mittlere Zeit, sowie einen Chronographen zur astronomischen Bestimmung der Zeit. Seit Beginn 1913 verfügt es auch über die instrumentellen Mittel, um die Funkenzeiten von Nauen und Paris (Eiffelturm) seinen Zwecken nutzbar zu machen. Seit dem Herbst 1889 ist der Salon mit dem Telegraphenbüro des Hauptbahnhofs zum Zwecke der Abgabe der Mitteleuropäischen Zeit (M. E. Z.) an das Reichsbahnennetz Sachsens telegraphisch verbunden, ebenso erfolgt von hier aus die Überwachung der Normaluhren des neuen Rathauses durch besondere Mikrophonleitung. Im Januar 1912 ist für die Öffentlichkeit unter dem der Ost-Allee zu gelegenen Torturm des Zwingers eine Normaluhr mit Sekundenangabe und Minuten-Glockenzeichen aufgestellt worden. Sie wird von einer der Hauptuhren des Observatoriums elektrisch betrieben und des Nachts beleuchtet.

Unentgeltlich geöffnet wochentags, außer Sonnabends, 9-12, Sonn- und Feiertags 11-1. Siehe den Führer durch die Sammlungen.

Landesbibliothek

Im Japanischen Palais. Q 14756

Direktor: Dr. Martin Volkert, Prof. Oberbibliothekar: Dr. Ferd. Ludwig Schmidt, Prof. Landesbibliothekare: Dr. Arth. Richter, präb. Oberbibliothekar; Dr. H. Otto Fiebiger, Prof.; Dr. Bruno Faag; Arno Reichert, Dr. Jacob Jaswau, Dr. Karl Ahmann, Dr. Walther Frieser. Bibliotheksassistenten: Dr. Hans Hofmann, Dr. Hermann Neubert. Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter: Dr. Gottfried Wendorf. — Ausleihe: Hermann Fischer, Bibliotheksinsp. — Kanzlei: Rudolf Windler, Ober-Reg.-Sekt. — Nähere Angaben über die Bibliothek siehe Allgemeiner Teil Bildungswesen.

Botanischer Garten

Eingang Stübellee 2. Öffnungszeiten des Gartens: an den Wochentagen von April bis September 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm., von Oktober bis März 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm.; an den Sonn- und Feiertagen 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr mitt., bez. im Winter 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr mitt. (Bei besonderen Veranstaltungen auch nachmittags.) Die Gewächshäuser sind täglich, ausgenommen Sonnabends, 9 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags und von April bis September auch Montag bis Donnerstag 4-6 Uhr nachm. unentgeltlich geöffnet; zu anderen Zeiten Führungsgeld. — Näheres siehe die Besuchsordnung. Direktor: Stelle zurzeit unbesetzt. Ober-gartenmeister: F. Richter.

Kanzlei, Kasse und Grundstücksverwaltung: Geschäftszimmer im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes, rechts vom Eingang an der Stübellee. Max Meyner, Ober-Reg.-Sekt. u. Rechnungsf. — Dienststunden: Sommerhalbjahr 7-3, Winterhalbjahr 1/2-1/4 Uhr. Q 34905.

Sächsische Staatstheater

Taschenberg 3 i. Q 25046 (20084, 19342, 22399)

Gesamtleitung der Staatstheater. Dr. Alfred Reuder, Gen.-Intend.

Berwaltung. Dr. jur. Hans Reuter, Ober-Reg.-Rat.

Berwaltungskanzlei, Taschenberg 3 i. Geschäftszeit: 1/2-1/4 Uhr. Q 25046. Hermann Rau, Bürodirektor.

Hauptkasse, Taschenberg 3 Eg. Kassensunden 11-1 Uhr. Q 25046. Paul Schmieder, Kassenschr.

Rechnungsabteilung, Taschenberg 3 Eg. Geschäftszeit: 9-2 Uhr. Q 25046. August Dotterweich, Hauptkontrollent.

Kasse des Opernhauses, Theaterplatz. Q 19258. Richard Finsterbusch, Kassensinsp.

Kasse des Schauspielhauses, Ost-Allee 3. Q 18796. Alfred Raade, Kassensinsp.

Die Theaterkassen sind geöffnet: an Wochentagen von 10-12 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 1/2-11-2 Uhr und 1 Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

Musikalische Kapelle. Generalmusikdirektor:

Fritz Busch. Kapellmeister: Herm. Kutschbach, Kurt Striegler. Erste Konzertmeister: Prof. Rudolf Bärtich, Adolf Schiering, Max Strub, Prof. Georg Wille. Zweite Konzertmeister: Willi Reiner. Kammermusiker Violine: Emil König, Carl Braun, Kammervirtuos, Gustav Richter, Arthur Kreyszig, Walther Drechsler, Friedrich Schramm, Georg Barthel, Erdmann Barwas, präb. Konzertmstr., Johannes Striegler, Josef Lederer, Theodor Bauer, Karl Wagenfnecht, Clemens Schumann, Bruno Eichhorn, Emil Steglich, Otto Wunderlich, Rudolf Kupfer, Franz Lude, Hans Morgensfern, Arthur Mehnert, Arthur Gebauer, Max Scherzer, Erich Düsebau, Oskar Brosche, Hermann Lang, Kurt Vierich, Hans König, Paul Krüger, Arthur Tröber, Willy Müller. — Anwärter: Otto Macht, Gottfried Stanel. — Viola: Alfred Spigner, präb. Konzertmstr., Richard Rohlf, Kammervirtuos, Ewald Schreiter, Georg Raumann, Georg Furlert, Arthur Eller, Oskar Geier, Paul Hammer, Paul Jensen, Josef Schwara, Georg Seifert. Violoncello: Walter, Schilling, Kammervirtuos, Fritz Kuffer, Arthur Schirmer, Richard Wohlfab, Arthur Jenker, Johannes Fleischer, Siegfried Große, Franz Schmidt, Alois Fahn-Kabela, Oswin Rhode. Kontrabaß: Alwin Starke, Kammervirtuos, Hermann Held, Gustav Kleinert, Paul Sparmann, Hans Kehl, Arno Böhl, Moritz Kleinert, Alfred Kläber, Richard Schulze, Emil Fröbel. Flöte: Paul Bauer, Prof., Kammervirtuos, Franz Peschel, Kammervirtuos, Richard Gersdorf, Arno Bräunling, John Amans, Richard, Mahler. Oboe: Eduard Viehring, Prof., Kammervirtuos, Georg Viehsch, Georg Hartmann, Johannes König, Curt Paegold, Karl Lüddcke. Klarinette: Hermann Lange, Kammervirtuos, R. Kaiser, Wilhelm Röhlich, R. Körschau, Arthur Richter, Karl Schütte. Fagott: Wilhelm Knochenhauer, Kammervirtuos, Emil Sehnert, Arthur Kirchstein, Franz Compter, Hermann Göbe, Arthur Gottschald. Waldhorn: Oswald Mai, Kammervirtuos, August Brée, Richard Köhler, Karl Blochwitz, Adolf Lindner, Kammervirtuos, Karl Lehmann, Richard Lehmann, Bruno Hilbrand, Anton Prantl, Richard Lindner, Paul Böbner. Trompete: Reinhold Berner, Eduard Seifert, Kammervirtuos, Richard Bruns, Emil Bendig, Otto Friedmann, Reinhold Burkhardt. Posaune: Richard Arnold, Konrad Bruns, Kammervirtuos, Carl Hausmann, Reinhold Arnold, Richard Müller, Johannes Gunkel. Tuba: Kurt Kretschmer. Pauke: Heinrich Krauer, Kammervirtuos, Heinrich Stein. Harfe: Mel. Bauer-Blech, Kammervirtuosin, Angelika Verzon, Artur Gottschalk. Schlagzeug: Georg Kreth, Wolfgang Pichtel, Feodor Wiegand, Albert Müller.

Trachtenwesen, Stallstr. 2b. Q 19588. Prof. Leonhard Fanto, Dir.

Opernhaus, Theaterplatz. Q 13644, 12625, 12631. Max Hasait, Techn. Dir.; Arthur Pälz, Leiter des Malkaales; Dr. Friedrich Rüdiger, Theaterarzt. Q 27762.

Schauspielhaus, Ost-Allee 3. Q 14798 u. 14172. Georg Brandt, Maschinendir.; Adolf Mahnte, Leiter des Dekorationswesens; Dr. Arthur Chih, Musikdir.; Dr. Viktor Otto, Theaterarzt. Q 14494.

Opernhaus, Theaterplatz. Q 13644, 12625, 12631. Oberregisseur: Georg Zoller. Spielleiter: Dr. Woldegar Staegemann. Solisten: Gerren: Willy Baber, Robert Burg, Robert Büffel, Reuß. Kammerfänger, Alfons Eccarius, Ludwig Ernold, Sächs. Kammerfänger, Ludwig Eybisch, Max Hirtzel, Hanns Lange, Tino Pattiera, Rob.-Goth. Kammerfänger, Friedrich Blasche, Sächs. Kammerfänger, Julius Buttlich, Rudolf Schmalnauer, Dr. Woldegar Staegemann, Rob.-Goth. Kammerfänger, Richard Tauber, Reuß. Kammerfänger, Curt Taucher

Grammola... Grammophon... Marken...
Jede Stromart und Spannung.
Elektrisch für Grammophon
Jede Stromart und Spannung.
Marken...
Grammophon
Marken...
Elektrisch für Grammophon
Jede Stromart und Spannung.

„Grosser's Fußbodenöl“ Kein Staub mehr! „Grosserit“ O staubbind.kehr- u. Reinigungs- „Staberin“, Pulver (D. R.-P.). Vielfach prämiert. | Handwaschpulver
Alleh. Fabrikant: E. R. Grosser, Dresden-N., Katharinenstr. 10. o Telephon 22089. o Älteste und erste Firma der Branche am Platze.